

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Dennis Thering, Ralf Niedmers,
Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

Betr.: Unterstützung zum Ausbau des Tierheims an der Süderstraße

Im Tierheim an der Süderstraße beherbergt der Hamburger Tierschutzverein ständig über 1.000 Tiere. Hier sind beschlagnahmte Tiere, zum Beispiel aus illegalem Welpenhandel, wie auch verletzte Wildtiere und privat abgegebene Haustiere temporär und leider oft für immer zu Hause. Ohne dieses Tierheim, das sich größtenteils aus Spenden von Tierliebhabern/-innen finanziert, würde viel unnötiges Tierleid nicht aufgefangen werden. Laut Statista haben 45 Prozent der Haushalte in Deutschland ein Haustier, was in dieser Größenordnung auch in Hamburg der Fall sein dürfte. In einer Notsituation/Zwangslage, bei Versterben des Besitzers/der Besitzerin oder behördlich angeordnetem Entzug des Tieres, ist das Tierheim die letzte Auffangstation und sollte uns, den Hamburgern und Hamburgerinnen, einiges wert sein.

Doch aufgrund baufälliger Gebäude und zu wenig Platz auf dem Gelände des Tierheims an der Süderstraße treten laut Aussage des Betreibervereins nicht nur immer häufiger Situationen auf, in denen Tiere (vor allem Hunde) aus schrecklichen Verhältnissen aus Osteuropa nicht aufgenommen werden können, sondern auch die privaten Tierabgaben aus Hamburger Haushalten nur noch nach Dringlichkeit bearbeitet werden. Kürzlich sorgten behördlich beschlagnahmte beziehungsweise sichergestellte Tiere aus dem illegalen Welpenhandel für das Erreichen der Kapazitätsgrenzen.

Die Hauptfunktion, die die Institution für die meisten Menschen darstellt, kann also nicht mehr in vollem Umfang ausgeführt werden.

Es fehlt schlichtweg der Platz. Dringend braucht das Tierheim auf benachbarten Grundstücken, die ebenfalls der Stadt gehören, Platz zur Errichtung und zum Betrieb neuer moderner, den Tieren angemessenerer Gebäude. Ein benachbartes Grundstück wird nach Angaben des HTV relativ selten von einem Polizeihundesportverein genutzt und würde sich eignen. Ein Flächenzuwachs des Tierheims ist unerlässlich, da auch bei Neubauten und Sanierungen auf dem derzeitigen Flurstück Fläche für die Tiere während der Arbeiten gebraucht würde.

Die Stadt Hamburg ist in der Lage, dem Tierheim das Ansinnen des Flächenzuwachses und der finanziellen Unterstützung zum Bau neuer Gebäude zu erfüllen und damit im Sinne des Tierschutzes einer wachsenden Stadt auch ein wachsendes Tierheim zu bieten.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. in Absprache mit dem HTV zu prüfen, welche benachbarten Grundstücke, die sich im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg befinden, zusätzlich zum Betrieb und Ausbau des Tierheims an der Süderstraße zur Verfügung gestellt werden können;
2. das Planungsrecht der benachbarten Grundstücke entsprechend anzupassen;

3. dem HTV benachbarte Grundstücke in Erbbaupacht langfristig zum Betrieb des Tierheims zu überlassen;
4. der Bürgerschaft entsprechend zum 31. März 2021 berichten.